



# **KONZERN-NEUNMONATSBERICHT 2020**

1. Januar 2020 bis 30. September 2020

## UNTERNEHMENSGRUPPE-KENNZAHLEN (HGB)

		01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019 – 30.09.2019
<b>Ergebnis</b>			
Umsatz	TEUR	19.058	19.211
Ergebnis vor Abschr. (EBITDA)	TEUR	199	765
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	51	650
Konzernergebnis (EAT)	TEUR	-39	540
Konzernergebnis (EAT) je Aktie	EUR	-0,02	0,31
Pro-Kopf-Umsatz	TEUR	95	99
<b>Sonstige</b>			
Auftragsbestand (30.09.) (ca.)	Mio. EUR	41,7	23,1
Mitarbeiter (Softline Group)	Anzahl	201	194

## **SOFTLINE AG KONZERN-NEUNMONATSBERICHT // INHALTSVERZEICHNIS**

Unternehmensgruppe-Kennzahlen (HGB).....	2
Softline AG Konzern-Neunmonatsbericht // Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Konzernlagebericht.....	4
1.1 Vorbemerkungen .....	4
1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung .....	4
1.3 Entwicklung der Softline Gruppe .....	4
1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe.....	5
1.4.1 Finanzlage .....	5
1.4.2 Ertragslage.....	6
1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	7
1.6 Risikobericht .....	7
1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem .....	7
1.7 Chancenbericht .....	7
1.8 Nachtragsbericht.....	8
1.9 Prognosebericht.....	8
2 Neunmonatsabschluss.....	10
2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung .....	10

## 1 KONZERNLAGEBERICHT

### 1.1 Vorbemerkungen

Die Konzern-Ergebnisrechnung sowie der Konzernlagebericht für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 (01.01. bis 30.09.) wurden von der Softline AG auf freiwilliger Basis erstellt.

### 1.2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung & Marktentwicklung

Die grundsätzlichen Einschätzungen des Vorstands zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Marktentwicklung im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019 (Kapitel 3.1 des Lageberichts) bestanden grundsätzlich auch für die ersten neun Monate 2020, wurden aber durch die weltweit fortschreitende Corona-Pandemie beeinflusst.

Die Umsatzentwicklung deutscher Serviceunternehmen hat sich in diesem Jahr von den Prognosen des Vorjahres entkoppelt, wie Lünendonk in seiner zweiten Branchenbefragung während der Corona-Pandemie festgestellt hat. Konnten die Dienstleister aus den Branchen Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung, Informationstechnologie, Managementberatung, Zeitarbeit und Personaldienstleistung, Instandhaltung sowie Facility Management im zweiten Quartal noch keine verlässlichen Angaben für das laufende Geschäftsjahr machen, rechnen nun 57 Prozent der B2B-Serviceunternehmen mit einer negativen Umsatzentwicklung, 16 Prozent planen mit gleichbleibenden Umsätzen für 2020 und 27 Prozent gehen trotz Corona von einem Umsatzwachstum aus.

Insbesondere die Anbieter von Personaldienstleistungen, Zeitarbeit und Managementberatung bekommen die Auswirkungen auf die laufenden Geschäfte am deutlichsten zu spüren, wogegen Facility-Service- und IT-Unternehmen wesentlich optimistischer in die Zukunft blicken.<sup>1</sup>

### 1.3 Entwicklung der Softline Gruppe

Die Softline Gruppe konnte auch im dritten Quartal des Jahres 2020, trotz der Corona-bedingten Auswirkungen auf die gesamte europäische Wirtschaft, ihre Marktposition in den Kernportfolio-Bereichen Software Asset Management (SAM), Cloud und Future Datacenter, Informations- und IT-Sicherheit sowie Digital Workplace weiter ausbauen. Unter dem Motto „**Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT**“ konnte die Softline Gruppe einen Gesamtumsatz von 19,1 Mio. EUR (Vorjahr: 19,2 Mio. EUR) und eine Gesamtleistung von 19,3 Mio. EUR (Vorjahr: 19,1 Mio. EUR) erzielen.

Der Gesamtumsatz liegt damit in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Auftragsbestand konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich von 23,1 auf 41,7 Mio. EUR ausgebaut werden und der Personalbestand ist gegenüber dem Vorjahr von 194 MitarbeiterInnen auf 201 MitarbeiterInnen gestiegen.

---

<sup>1</sup> Lünendonk 02.11.2020 (<https://www.luenendonk.de/aktuelles/themen-trends/der-impact-von-corona-auf-die-umsatzentwicklung-wie-b2b-serviceunternehmen-ihre-situation-einschaetzen/>)

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, durch verschobene oder auf Eis gelegte Projekte und deutlich reduzierte Vertriebs- und Marketingaktivitäten, hatten sich besonders deutlich im zweiten Quartal bemerkbar gemacht. Gegen Ende des zweiten Quartals haben wir jedoch bereits einen spürbaren Anstieg der Nachfrage und der Auslastung registrieren können.

Dieser Anstieg hat sich im dritten Quartal eindeutig fortgesetzt. Der Umsatz-Rückstand aus dem ersten Halbjahr konnte teilweise aufgeholt und insbesondere die Pipeline und der Auftragsbestand konnten deutlich gegenüber dem Vorjahr ausgebaut werden.

Dank der gestiegenen Auslastung im dritten Quartal konnten die beratungsintensiven Bereiche Software Asset Management und IT-Consulting gegenüber dem Vorjahreszeitraum zulegen und sich dem Budget annähern. Auch der Bereich Managed Services konnte gegenüber 2019 ca. 35 Prozent mehr Umsatz und damit sein Budgetziel erreichen. In den Bereichen Managed Field Services und Recruiting liegen die erzielten Umsätze ca. 12 Prozent unter bzw. 5 Prozent über Budget.

In der Region Nordeuropa wurde, wie bereits im ersten Halbjahr, in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 im Bereich Software Asset Management eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber Vorjahr von 1,4 Mio. EUR erzielt.

Das Geschäft der französischen Tochtergesellschaft Softline Solutions France wurde Mitte September komplett an das französische IT-Unternehmen Itancia veräußert und ist damit nicht mehr Bestandteil des Reportings der Softline Gruppe.

Auf Konzernebene liegt der Umsatz mit 19,1 Mio. EUR knapp unter dem des Vorjahreszeitraums und damit ca. 0,9 Mio. EUR unter Plan.

Das operative Ergebnis (EBITDA) liegt nach neun Monaten mit 0,2 Mio. EUR über Plan (0,1 Mio. EUR), allerdings aufgrund umfangreicher Investitionen deutlich unter dem Vorjahresniveau von 0,8 Mio. EUR.

Mit einer sehr gut gefüllten Pipeline, einem komfortablen Auftragsbestand und einer hoch motivierten Mannschaft gehen wir nun in das vierte Quartal und erwarten hier eine nochmalige Ergebnissteigerung. Auf dieser Basis gehen wir weiterhin davon aus, unser prognostiziertes Umsatzziel sowie unser Ergebnisziel zum Jahresende zu erreichen.

## **1.4 Finanz- und Ertragslage der Softline Gruppe**

### **1.4.1 Finanzlage**

Die bereits Ende des zweiten Quartals deutlich anziehende Nachfrage hat sich auch im dritten Quartal fortgesetzt, was sich in der beeindruckenden Entwicklung des Auftragsbestands widerspiegelt. Nach neun Monaten hat die Unternehmensgruppe einen Auftragsbestand von 41,7 Mio. EUR in den Büchern (30.09.2019: 23,1 Mio. EUR, 30.09.2018: 19,5 Mio. EUR, 30.09.2017: 14,7 Mio. EUR). Aufgrund der darüber hinaus in allen Gesellschaften gut gefüllten Pipeline erwartet der Vorstand eine hohe Auslastung sowie eine ausgeglichene Liquidität für die nächsten Jahre.

## 1.4.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Konzerns sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 von 12,3 Mio. EUR im ersten Halbjahr auf 19,1 Mio. EUR ausgebaut worden (Vorjahr: 19,2 Mio. EUR).

Wie bereits in den ersten sechs Monaten konnte der Umsatz in der Region Nordeuropa im Geschäftsbereich Software Asset Management weiter gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Mit 5,1 Mio. EUR nach neun Monaten liegt der Umsatz 1,4 Mio. EUR über dem des Vorjahreszeitraums und 0,7 Mio. EUR über Budget.

In der Region DACH liegt der Umsatz mit 14,6 Mio. EUR ca. 1,1 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahreszeitraums und damit ca. 1,0 Mio. EUR unter Plan. Während in den Bereichen Informations- und IT-Sicherheit, Cloud und Future Datacenter sowie bereichsübergreifenden Managed Services deutliche Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind, haben die Corona-bedingten Einschränkungen insbesondere in folgenden Bereichen zu gegenüber Vorjahr niedrigeren Umsätzen geführt: Software Asset Management (-0,3 Mio. EUR), Managed Field Services (-1,2 Mio. EUR) und Recruiting (-0,5 Mio. EUR).

Neben den Umsatzerlösen wurden von der Softline Gruppe in den ersten neun Monaten des Jahres 2020, wie in den Vorjahren, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von ca. 0,2 Mio. EUR erzielt.

Somit ergab sich in den ersten neun Monaten 2020 eine Gesamtleistung von 19,3 Mio. EUR (Vorjahr: 19,1 Mio. EUR).

Der Materialaufwand im Berichtszeitraum stieg aufgrund des höheren Umsatzniveaus auf 7,2 Mio. EUR (Vorjahr: 6,9 Mio. EUR) und setzte sich aus Aufwand für Waren in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) zusammen. Zeitgleich beliefen sich die Personalaufwendungen, bestehend aus Löhnen und Gehältern (7,9 Mio. EUR) und sozialen Abgaben (1,5 Mio. EUR), auf insgesamt 9,4 Mio. EUR, was gegenüber dem Vorjahr (8,9 Mio. EUR) einer Steigerung von 0,6 Mio. EUR entspricht.

Konzernweit wurden immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 148 TEUR abgeschrieben. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 115 TEUR. Sonstige betriebliche Aufwendungen liegen gegenüber dem Vorjahr mit 2,4 Mio. EUR ca. 0,2 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Das kumulierte operative Ergebnis auf EBITDA-Ebene konnte auch im dritten Quartal weiter gesteigert werden und liegt nach Ende der ersten neun Monate 2020 bei 0,2 Mio. EUR. Damit liegt das EBITDA aufgrund für 2020 budgetierten und realisierten Investitionen in das Wachstum der Unternehmensgruppe ca. 0,6 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres und ca. 0,1 Mio. EUR über Plan.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Softline Gruppe, also die Differenz der Gesamtleistung und der betrieblichen Aufwendungen, betrug im Berichtszeitraum 51 TEUR (Vorjahr: 650 TEUR).

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -89 TEUR (Vorjahr: -109 TEUR) liegt das Jahresergebnis (EAT) mit -39 TEUR ca. 579 TEUR unter dem des Vorjahres (540 TEUR).

## 1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2020 waren in der Softline Unternehmensgruppe durchschnittlich 202 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 192).

Für die Muttergesellschaft Softline AG war im Berichtszeitraum analog zum Vorjahr neben dem Vorstand kein Mitarbeiter tätig.

## 1.6 Risikobericht

### 1.6.1 Risikomanagement und Steuerungssystem

Gegen Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2020 gab es bereits deutliche Anzeichen wachsender Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe. In vielen Ländern wurden erste Lockdowns verkündet, Kunden durften nicht mehr besucht werden, Projekte wurden auf Eis gelegt, Events und Besprechungen wurden verschoben und Dienstreisen waren nahezu nicht mehr möglich. Wir haben umgehend in allen Bereichen Gegensteuerungsmaßnahmen definiert und umgesetzt.

In der Risikoinventur für das zweite Quartal 2020 wurden diese Risiken bereits in allen betroffenen Abteilungen und Bereichen angemessen berücksichtigt.

Gegen Ende des zweiten Quartals war bereits eine deutliche Verbesserung des Geschäftsklimas spürbar. Dementsprechend wurden keine zusätzlichen Risiken bis zum Geschäftsjahresende und darüber hinaus identifiziert.

## 1.7 Chancenbericht

Trotz der Corona-Pandemie treffen die bereits im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2019 (Kapitel 3.6 des Lageberichts) im Detail ausgeführten Erläuterungen zur konjunkturellen Entwicklung sowie dem erwarteten Wachstum im Bereich der Investitionen in Software und qualitativ hochwertige IT-Services auch weiterhin zu.

Auch nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2020 stehen für die Softline Gruppe die Zeichen deutlich auf Wachstum. Wir haben in den vergangenen Monaten intensiv in die Erweiterung und Weiterentwicklung unseres Portfolios gemäß den Anforderungen des Marktes investiert. Wir konzentrieren uns auch weiterhin auf den Ausbau des Beratungs- und Dienstleistungsgeschäfts, sowohl in der DACH-Region als auch in Nordeuropa, mit den Zukunftsthemen „**Software Asset Management**“, „**Cloud Transformation**“, „**Informations- und IT-Sicherheit**“ sowie „**Digital Workplace**“.

Ende September haben wir den höchsten Auftragseingang der letzten neun Jahre verbuchen dürfen und blicken aktuell auf einen Auftragsbestand von 41,7 Mio. EUR.

Wie bereits im ersten Halbjahr berichtet, sieht das Management der Softline Gruppe auch weiterhin einen sehr hohen Beratungsbedarf im Bereich IT Asset Management, hier insbesondere unter dem Aspekt der Kostensenkung. Aber auch in den Bereichen „IT Service Management“, „Cloud und Datacenter Transformation“ sowie „Informations- und IT-Sicherheit“ besteht weiterhin ein sehr großer Beratungsbedarf. Wir haben daher in den letzten Monaten intensiv in die Entwicklung neuer Dienstleistungen und Services sowie in neue MitarbeiterInnen und deren Aus- und Weiterbildung investiert. Mit unseren hochqualifizierten

und motivierten MitarbeiterInnen sowie einem starken Partner-Netzwerk werden wir unser Geschäft weiter ausbauen und mit Erfahrung und Fachwissen unsere Präsenz im internationalen Umfeld weiter vergrößern und stärken.

## **1.8 Nachtragsbericht**

Die Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen im Alltag hat natürlich auch Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Softline Gruppe. Im ersten Quartal 2020 haben viele unserer Kunden auf Besuche, Veranstaltungen und Dienstreisen verzichtet und ab Mitte März, mit Schließung der Kindergärten und Schulen, haben auch alle Softline MitarbeiterInnen aus dem Homeoffice gearbeitet. Laufende Projekte von einigen unserer Kunden wurden gestoppt (insbesondere im Bereich Managed Field Service), andere wurden verschoben. Mittlerweile sind die meisten Projekte wieder erfolgreich angelaufen.

Wir haben umgehend im gesamten Unternehmen Kostensenkungsmaßnahmen ergriffen (alle MitarbeiterInnen haben persönlich der Einführung von Kurzarbeit zugestimmt und das Management hat auf Teile seines Gehalts verzichtet). Gleichzeitig wurden ungeplante Kapazitätslücken genutzt, um unsere internen Prozesse zu optimieren, neue Themen weiter zu entwickeln und auch unsere MitarbeiterInnen aus- und weiterzubilden.

Wir hatten im ersten Halbjahr einen Rückgang im Umsatz zu verzeichnen, insbesondere aufgrund der niedrigeren Auslastung in einigen Bereichen bzw. des kompletten Projektstopps in anderen. Gegen Ende des zweiten Quartals gab es bereits eine spürbare Steigerung der Auslastung in allen Bereichen und eine bessere Erreichbarkeit unserer Kunden, welche sich im dritten Quartal fortgesetzt hat. Neben der Auslastung sind auch Auftragseingang, Auftragsbestand und Pipeline deutlich spürbar nach oben gegangen.

Unsere sofort eingeleiteten Maßnahmen waren insgesamt erfolgreich. Wir haben sowohl in der Region DACH als auch in der Region Nordeuropa in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 mit einem positiven operativen EBITDA über Plan abgeschlossen.

## **1.9 Prognosebericht**

Die weltweite Belastung der Wirtschaft durch die Corona-Pandemie hat sich wie erwartet in den Umsatzzahlen der Softline Gruppe niedergeschlagen. Wir haben es geschafft, einen Teil des Rückstands aufzuholen und werden uns bis zum Jahresende massiv anstrengen müssen, um diesen komplett kompensieren zu können. Auf der Ergebnisebene waren wir in der Lage, die uns gesteckten Ziele auf Konzernebene überzuerfüllen. Die Softline Mannschaft ist weiterhin gesund und hoch motiviert in das letzte Quartal des Jahres 2020 gestartet.

Die Restrukturierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre und das stetig organisch ausgebaute Geschäft haben die Grundlage geschaffen, auch aus einer solchen Krise gestärkt herauszukommen.

Wir haben es in den vergangenen zwölf Monaten und sogar während der Einschränkungen der letzten neun Monate geschafft, unsere Kundenbasis um namhafte Kunden zu erweitern, unsere Vertriebspipeline beträchtlich zu vergrößern und auch unsere bestens qualifizierte und hoch motivierte Beratungs- und Vertriebsmannschaft weiter auszubilden und auszubauen. Unser Auslandsgeschäft, insbesondere in Großbritannien, aber auch in den Niederlanden, wächst rasant und mit dem erfolgreich abgeschlossenen Rückzug aus dem französischen

Softwarevertrieb können wir uns noch mehr auf das Wachstum in unseren margenstarken und zukunftsorientierten Portfolio-Elementen konzentrieren.

Unser für das Geschäftsjahr 2020 geplanter konsolidierter Umsatz von 25,0 bis 27,0 Mio. EUR mit einem operativen Ergebnis zwischen 0,6 und 0,8 Mio. EUR EBITDA ist zwar durch die Auswirkungen von Corona auch weiterhin unter Druck, wir gehen aber auf Basis der Kennzahlen der ersten neun Monate 2020 und insbesondere der aktuellen Geschäftsentwicklung davon aus, diesen auch weiterhin erreichen zu können.

Unter dem Motto „Achieving Compliance, Control and Cost savings for your IT“ werden wir auch in diesem und den folgenden Jahren in den Portfoliobereichen „Software Asset Management/ IT Asset Management“, „Cloud und Future Datacenter“, „Informations- und IT-Sicherheit“ sowie „Digital Workplace“ das Wachstum und die Internationalisierung der Softline Gruppe kontinuierlich vorantreiben.

Hierzu werden wir fortlaufend intensiv in unsere wichtigen Partnerschaften und in neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie deren Aus- und Weiterbildung investieren.

## 2 NEUNMONATSABSCHLUSS

### 2.1 Konzerngewinn- & Verlustrechnung

		01.01.2020 – 30.09.2020	01.01.2019– 30.09.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		19.058.563	19.211.844
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		28.535	-5.794
3. Sonstige betriebliche Erträge		233.979	-69.460
4. Materialaufwand			
a. Aufwendungen für Waren	4.187.684		2.429.353
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.059.599		4.444.771
		<hr/>	<hr/>
		7.247.283	6.874.124
<b>5. <u>Rohergebnis</u></b>		<b>12.073.795</b>	<b>12.262.467</b>
6. Personalaufwand			
a. Löhne und Gehälter	7.894.244		
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.547.835		
		<hr/>	<hr/>
		9.442.079	8.853.084
7. Abschreibungen			
a. Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		148.458	115.025
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.420.255	2.644.707
9. Sonstige Steuern		12.439	15
		<hr/>	<hr/>
<b>10. <u>Betriebsergebnis (EBIT)</u></b>		<b>50.564</b>	<b>649.636</b>
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		89.462	109.794
		<hr/>	<hr/>
<b>12. <u>Finanzergebnis</u></b>		<b>-89.462</b>	<b>-109.794</b>
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)		<b>-38.898</b>	<b>539.842</b>
14. <b><u>Konzernergebnis (EAT)</u></b>		<b>-38.898</b>	<b>539.842</b>

**Vorstand**

Dipl.-Ing. Dipl.-Oec. Martin A. Schaletzky

**Aufsichtsrat**

Prof. Dr. Knut Löschke – Unternehmer, Leipzig (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Florian Schulte – Geschäftsführer, Baden-Baden (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Karl-Heinz Warum – Geschäftsführer SBC-Strategic Business Consulting, Schweitenkirchen

**MitarbeiterInnen**

Im Durchschnitt waren in den ersten neun Monaten 2020 konzernweit 202 Angestellte beschäftigt, am Stichtag 30.09.2020 konzernweit 201 Angestellte.

